

| | | | |
|------------------------------|---|------|---------------------|
| Beiträge zur Entomofaunistik | 9 | 3-11 | Wien, Dezember 2008 |
|------------------------------|---|------|---------------------|

Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae und Acrolepiidae (Lepidoptera) des Landes Salzburg

Gernot Embacher* & Michael Kurz **

Abstract

The present paper deals with the species of Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae and Acrolepiidae of the Austrian province of Salzburg. MITTERBERGER (1909) has listed 41 species while today 64 species are recorded for the fauna of Salzburg. Two species listed in HUEMER & TARMANN (1993) must be removed, another six are new to the fauna. The occurrence of one out of five species in HUEMER & TARMANN (1993) provided with a question mark is confirmed.

Keywords: Lepidoptera, Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae, Acrolepiidae, faunistic records, collection „Haus der Natur“.

Zusammenfassung

Diese Arbeit beschäftigt sich mit den Schmetterlingsfamilien Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae und Acrolepiidae des Landes Salzburg (Österreich). Während in MITTERBERGER (1909) 41 Arten aufgelistet sind, gelten derzeit 64 Arten als nachgewiesen. Aus der Liste von HUEMER & TARMANN (1993) müssen zwei Arten ausgeschieden werden, während sechs neue hinzukommen. Das Vorkommen einer von fünf Arten, deren Vorkommen in HUEMER & TARMANN (1993) mit einem Fragezeichen versehen ist, kann bestätigt werden.

Einleitung

Die Serie mit Beiträgen zur Salzburger Mikrolepidopterenfauna wird hier mit einem Bericht über den Bearbeitungsstand von vier Familien aus der Superfamilie Yponomeutoidea fortgesetzt: Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae und Acrolepiidae.

Es gibt nicht sehr viele Belege in der Landessammlung am Museum „Haus der Natur“, und auch in den Privatsammlungen findet man nicht allzu viel. So gibt es auch nur wenige Literaturhinweise bezüglich der Salzburger Fauna. Nur MITTERBERGER (1909) publizierte die Funde aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, KLIMESCH (1961 und 1991) und OSTHELDER (1951) zitieren in ihren Arbeiten in erster Linie die Funde Mitterbergers. In jüngerer Zeit wurden im Rahmen von Faunenlisten einige Daten der hier behandelten Familien veröffentlicht, wie in FEICHTENBERGER (1968) und KURZ et al. (1993, 1994).

Fast alle Belege in der Landessammlung stammen von Fritz Mairhuber, lange Zeit der einzige Salzburger Lepidopterologe, der sich mit den sogenannten „Kleinschmetterlingen“ beschäftigte. Aus diesem Grund wird bei den in der Folge angeführten Nachweisen nur dann ein Sammlername beigefügt, wenn der Beleg nicht von Mairhuber stammt. Mehrere Nachweise aus jüngerer Zeit stammen von Michael Kurz und befinden sich in dessen Sammlung.

* Prof. Gernot Embacher, Anton Bruckner-Straße 3, A-5020 Salzburg
E-Mail: gernot.embacher@drei.at

** Mag. Michael Kurz, Reischenbachweg 2/2, A-5400 Hallein
E-Mail: michael.kurz@gmx.at

Beiträge zur Entomofaunistik 9: 3-11

Mit Ausnahme von sechs Arten sind alle bereits in HUEMER & TARMANN (1993) verzeichnet. Von weiteren fünf Arten, deren Vorkommen in Salzburg in HUEMER & TARMANN (1993) mit einem Fragezeichen versehen ist, konnte nur für eine Art ein Hinweis in der Literatur gefunden werden, für die restlichen vier gibt es keine sicheren Nachweise.

Zwei Arten mussten aus der Salzburger Liste gelöscht werden, beide wegen Determinationsfehlern in der Landessammlung.

Die aktuelle Bearbeitung der vier hier behandelten Familien aus der Überfamilie Yponomeutoidea ergibt folgenden Bestand (in Klammern die Zahlen aus MITTERBERGER 1909):

Yponomeutidae: 42 (31)

Ypsolophidae: 12 (6)

Plutellidae: 6 (4)

Acrolepiidae: 4 (0)

Nomenklatur und Systematik der Arten richten sich in erster Linie nach PRÖSE & SEGERER (1999). Die Determination der Argyresthiinae erfolgte in erster Linie nach Abbildungen und Beschreibungen in den Arbeiten von FRIESE (1969) und PARENTI (2000).

Alle Funddaten der in dieser Arbeit behandelten Arten sind in den Datenbanken BIO-OFFICE (Haus der Natur) und www.nkis.info (siehe KURZ et al. 2007) gespeichert.

Abkürzungen:

Lit.: Literaturhinweise

LS: Landessammlung Salzburg am Museum „Haus der Natur“

TLMF: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Ergebnisse und Diskussion

Arten, die in HUEMER & TARMANN (1993) noch nicht für Salzburg verzeichnet sind:

Kessleria burmanni HUEMER & TARMANN, 1992

Kessleria caflischiella (FREY, 1880)

Kessleria saxifragae (STAINTON, 1868)

Argyresthia illuminatella ZELLER, 1839

Argyresthia thuiella (PACKARD, 1871)

Acrolepia autumnitella CURTIS, 1838

Arten, deren Vorkommen in HUEMER & TARMANN (1993) mit Fragezeichen versehen ist

a) Vorkommen bestätigt:

Paraswammerdamia albicapitella (SCHARFENBERG, 1805): Lit.: MITTERBERGER (1909). Die Meldung Mitterbergers bezüglich „*Swammerdamia caesiella* Hb.“ bezieht sich auf diese Art.

EMBACHER, G. & KURZ, M.: Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae und Acrolepiidae Salzburgs

b) Vorkommen nicht bestätigt bzw. unsicher:

Paraswammerdamia lutarea (HAWORTH, 1828): Für die in HUEMER & TARMANN (1993) noch als *P. nebulella* (GOEZE, 1783) geführte Art gibt es keinen Beleg (Fehlbestimmung in der LS).

Ocnerostoma piniariella ZELLER, 1847: Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Die Meldung Mitterbergers stammt aus der Josefi-Au in der Stadt Salzburg: „Diese namentlich in Kiefernwaldungen auftretende Art fing ich am 28. Mai 1909 in der St. Josefsau in einem nicht mehr ganz reinen Stücke“. Dieser Umstand und die Tatsache, dass es sich bei diesem Augebiet um ein für diese Art ungeeignetes Habitat handelt, veranlasst die Autoren, die Art vorerst nicht in die Fauna Salzburgs aufzunehmen.

Digitivalva pulicariae (KLIMESCH, 1956): Nach KLIMESCH (1961) gehört eine Meldung von HOFFMANN (1917) aus Abtenau hierher und nicht zu *D. granitella* (TREITSCHKE, 1833). Die Art wird zwar im Zweifel in die Salzburger Fauna aufgenommen, das Vorkommen bedarf aber der Bestätigung.

Digitivalva granitella (TREITSCHKE, 1833): Lit.: HOFFMANN (1917), KLIMESCH (1961). HOFFMANN (1917) meldete nach KLIMESCH (1961) die Art aus Abtenau, doch gehört der Fund vermutlich zu *D. pulicariae* (KLIMESCH, 1956). Die Art wird nicht in die Salzburger Fauna aufgenommen.

Arten, deren Vorkommen in Salzburg in HUEMER & TARMANN (1993) zwar angeführt wird, für die die Autoren aber weder Belege noch Literaturhinweise finden konnten:

Cedestis subfasciella (STEPHENS, 1834): Fehlzuordnung in der LS.

Argyresthia laevigatella (HEYDENREICH, 1851): Fehlzuordnung in der LS.

Liste der bisher nachgewiesenen Arten

Yponomeutidae

Scythropiinae

Scythropia crataegella (LINNAEUS, 1767): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Mitterberger fand die Art am 17.7.1907 in Salzburg-Leopoldskron auf Weißdorn. Zwei Nachweise stammen aus jüngerer Zeit: 7.7.1956, Salzburg-Parsch, 430 m, leg. Amanshauser, und 30.6.1997, Thalgau, leg. et coll. Kurz.

Yponomeutinae

Yponomeuta sedella TREITSCHKE, 1832: Lit.: KURZ et al. (1993). Drei Nachweise aus Bürmoos, 6.8.1991, 15.7. und 20.7.1992, leg. Nelwek. Raupenfunde an *Sedum telephium* in Eugendorf, 18.6. und 14.8.2002 und am 25.8.2003, leg. Michael Kurz.

Yponomeuta plumbella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Weit verbreitet und nicht selten.

Yponomeuta evonymella (LINNAEUS, 1758): Lit.: MITTERBERGER (1909), FEICHTENBERGER (1968). Häufig und im ganzen Land verbreitet.

Yponomeuta cagnagella (HÜBNER, [1813]): Lit.: MITTERBERGER (1909). Es gibt nur 4 Belege in der LS: Hallwang-Söllheim, 3.8.1964, 26.7.1970 und Seekirchen, 29.7.1970. Weitere Nachweise stammen aus Weng am Wallersee, 12.7.1990 und Kasern, 24.6.1992, beide e.l. von *Evonymus europaeus* in coll. Kurz. In KURZ et al. (2008) finden sich noch Angaben über Funde aus Kasern, 24.7.1991 und Hallein-Rif, 27.6.2001, sowie Raupenfunde in Eugendorf-Pebering, 15.6.2004 an *Evonymus europaeus*.

Yponomeuta malinellus ZELLER, 1838: Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Kein Beleg in der LS. Der Nachweis Mitterbergers stammt vom Mönchsberg in der Stadt Salzburg, 11.7.1907.

Yponomeuta padella (LINNAEUS, 1758): Lit.: MITTERBERGER (1909), FRANZ (1943), KLIMESCH (1991). Häufig und im ganzen Land verbreitet.

Zelleria hepariella STANTON, 1849: Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Drei Belege in der LS: Großgmain-Wartberg, 480 m, 23.3.1974 und Bluntatal bei Golling, 23.6.1965.

Kessleria saxifragae (STANTON, 1868): Neu für Salzburg. Krimmler Achenal, Talstation der Warmsdorfer Hütte, 1840-1950 m, 17.7.2006, Raupen und Puppen an *Saxifraga*, leg. Huemer & Erlebach.

Kessleria burmanni HUEMER & TARMANN, 1992: Neu für Salzburg. Glocknerstraße, Oberes Naßfeld, 2360 m, 26.-29.7.2006, leg. Grünwald, vid. Huemer.

Kessleria caflischii (FREY, 1880): Lit.: EMBACHER & HUEMER (2006). Ein Fund am 25.8.2005 im Wildgerlostal, leg. Huemer & Erlebach.

Swammerdamia caesiella (HÜBNER, 1796): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Nach Huemer (pers. Hinweis) gibt es Funde im Obersulzbachtal im Gebiet der Berndlalm (1400 – 1500 m) vom 20.6.2006. Raupen mehrfach an *Betula* und Imagines e. l. im Juli 2006 leg. Huemer & Erlebach.

Swammerdamia pyrella (VILLERS, 1789): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Mehrere Nachweise aus der Stadt Salzburg und Umgebung.

Swammerdamia compunctella (HERRICH-SCHÄFFER, 1855): Lit.: FEICHTENBERGER (1968). Feichtenberger fand in der Schneiderau (Hohe Tauern, Stubachtal, 1050 m) Raupen an *Sorbus aucuparia* (Vogelbeere) und erhielt dadurch zwischen 3.6. und 6.6.1948 eine Serie dieser Art.

Paraswammerdamia albicapitella (SCHARFENBERG, 1805): Lit.: MITTERBERGER (1909). Die Meldungen Mitterbergers bezüglich „*Swammerdamia caesiella* Hb.“ (Nockstein, 22.7.1908 und Hallein, 15.7.1908) beziehen sich auf diese Art. In HUEMER & TARMANN (1993) mit Fragezeichen versehen. Kein Beleg in der LS.

Cedestis gysseleniella (ZELLER, 1839): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH

EMBACHER, G. & KURZ, M.: Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae und Acrolepiidae Salzburgs

(1961), KLIMESCH (1991). Salzburg-Sam, 425 m, 19.7.1966; Bürmoos, 2.6.1994, leg. Nelwek, in coll. Kurz, und Grödig, 16.6.2004, leg. et coll. Haslberger.

Praydinae

Prays fraxinella (BJERKANDER, 1784): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Einige Belege aus den Kalkalpen (Thalgau, Gaisberg, Untersberg, Bischofshofen).

Prays ruficeps (HEINEMANN, 1854): Lit.: MITTERBERGER (1909). Mehrere Nachweise aus der Stadt Salzburg und Umgebung.

Argyresthiinae

Argyresthia illuminatella ZELLER, 1839: Neu für Salzburg. Ein Fund aus Thalgau, Schober (1000 m), 17.6.1988, leg. et coll. Kurz. Die Art ist habituell nicht leicht zu bestimmen, weist aber den als charakteristisch angesehenen dunkelgrauen Costalrand an der Vorderflügelbasis bis ca. $\frac{1}{4}$ der Länge auf.

Argyresthia glabratella (ZELLER, 1847): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961), KLIMESCH (1991). Ein Beleg: Salzburg-Sam, 25.5.1966.

Argyresthia amiantella (ZELLER, 1847): Lit.: MITTERBERGER (1909). Ein Nachweis aus Leogang, 800 m, 24.6.1966.

Argyresthia bergiella (RATZEBURG, 1840): Lit.: KLIMESCH (1961). Die Meldung von Klimesch bezieht sich auf einen Fund von Koschabek in Tweng/Lungau vom 9.6.1942.

Argyresthia praecocella ZELLER, 1839: Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Mitterberger fand die Art in Sulzau bei Werfen (7.8.1904), Klimesch in Moosham im Lungau (19.5.1941). Kein Beleg in der LS.

Argyresthia thuiella (PACKARD, 1871): Lit.: KURZ et al. (1994). Funde im Stadtgebiet von Salzburg und in Thalgau. Kein Beleg in der LS.

Argyresthia abdominalis ZELLER, 1839: Lit.: KLIMESCH (1961). Nach Klimesch fand E. Hoffmann die Art auf dem Prebergipfel im Lungau. Kein Beleg in der LS.

Argyresthia aurulentella STANTON, 1849: Lit.: KLIMESCH (1961). Klimesch fand die Art 1947 in Moosham bei Unternberg im Lungau (e. l.).

Argyresthia ivella (HAWORTH, 1828): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961), KLIMESCH (1991). Mitterbergers Nachweis stammt aus Grödig, 24.7.1908. Kein Beleg in der LS.

Argyresthia brockeella (HÜBNER, [1813]): MAIRHUBER (1965). Mehrere Nachweise aus der Stadt Salzburg und Umgebung, sowie aus dem Raurisertal (Hohe Tauern).

Argyresthia goedartella (LINNAEUS, 1758): Lit.: MITTERBERGER (1909), OSTHELDER (1951), KLIMESCH (1961), KLIMESCH (1991). Nachweise aus fast allen Landesteilen.

Argyresthia pygmaeella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775): Lit.: MITTERBERGER (1909), FRANZ (1943), KLIMESCH (1961). Ein Fund Mairhubers in Kaprun-Lärchwand, 24.7.1965.

Beiträge zur Entomofaunistik 9: 3-11

Argyresthia sorbiella (TREITSCHKE, 1833): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Ein Nachweis aus Kaprun-Limberg, 14.8.1967, leg. Hurdes.

Argyresthia curvella (LINNAEUS, 1761): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961), KLIMESCH (1991). Mitterbergers Fund stammt aus Salzburg-Parsch, 10.6.1909, weiters gibt es Belege aus Roding bei St. Georgen im Flachgau (6.7.1980), aus Grödig (9.6.1980) und aus Rauris-Wörth (11.7.1975).

Argyresthia retinella ZELLER, 1839: Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Nur wenige Belege aus Salzburg-Sam (9.6.1966, 12.7.1967, 29.6.1970), vom Wallersee (15.6.1959, 3.7.1970), vom Salzburger Mondsee-Ufer (19.6.1967) und vom Wörlemoos bei Eugendorf, 15.6.1988, leg. et coll. Kurz.

Argyresthia fundella (FISCHER v. RÖSLERSTAMM, 1835): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961), KLIMESCH (1991). Einige Belege aus Adnet, 7.6.1967, aus Grödig-Fürstenbrunn, 23.6.1967 und aus Thalgau, 27.6.1987, leg. et coll. Kurz.

Argyresthia spinosella STANTON, 1849: Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Nachweise aus Salzburg-Kasern, 7.7.1970 und der Antheringer Salzachau, 7.6.1977, weiters aus Obertrum, 14.6.1999 und aus Neumarkt am Wallersee, 25.5.2007, beide leg. et coll. Kurz, und aus Bürmoos, 17.7.1990, leg. Nelwek, in coll. Kurz.

Argyresthia conjugella ZELLER, 1839: Lit.: MITTERBERGER (1909). Häufige Art, aus allen Landesteilen nachgewiesen.

Argyresthia pulchella LIENIG & ZELLER, 1846: Lit.: MITTERBERGER (1909), FRANZ (1943). Ein einziger Beleg: Hallwang-Söllheim, 7.9.1966.

Argyresthia semifusca (HAWORTH, 1828): Nur wenige Funde: Salzburg-Sam, 27.7.1966 und Salzburg-Gersberg, 12.8.1966.

Argyresthia pruniella (CLERCK, 1759): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Häufig nachgewiesen, aber nicht aus den Zentralalpen und dem Lungau.

Argyresthia bonnetella (LINNAEUS, 1758): Lit.: MITTERBERGER (1909). Nur zwei Nachweise: Salzburg-Sam, 27.7.1966 und Salzburg-Kasern, 19.7.1966.

Argyresthia albistria (HAWORTH, 1828): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Kein Beleg in der LS. Mitterbergers Meldungen beziehen sich auf Funde von Bergen rund um die Stadt Salzburg.

Argyresthia semitestacella (CURTIS, 1833): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1991). Fünf Nachweise von der Gersbergalm (Gaisberggebiet), 12.8.1966.

Ypsolophidae

Ypsolophinae

Ypsolopha nemorella (LINNAEUS, 1758): Ein Beleg von der Zistelalm (Gaisberg, 1000 m), 21.6.1970 und ein Nachweis aus dem Hollersbachtal (Hohe Tauern, 1650 m) vom 14.8.2007, leg. Zeller-Lukashort & Embacher. Ein weiterer Nachweis stammt

EMBACHER, G. & KURZ, M.: Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae und Acrolepiidae Salzburgs

aus dem Wildgerlostal (1700 – 1800 m), 25.8.2005, leg. Huemer & Erlebach.

Ypsolopha dentella (FABRICIUS, 1775): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Nur aus der Stadt Salzburg und der näheren Umgebung sowie aus dem Bluntauental bei Golling bekannt. Nach MITTERBERGER (1909) gibt es auch einen Fund am unteren Rotgüldenensee im Lungau (1695 m) vom 17.8.1908. Sollte Mitterbergers Angabe stimmen, könnte die Raupe hier an *Lonicera caerulea* leben, welche auch die Futterpflanze der Raupe der dort heimischen *Euphydryas intermedia* (MENETRIES, 1859) ist. Nach HUEMER (1999) wurde *Y. dentella* auch im Gößnitztal (Kärnten, Nationalpark Hohe Tauern) in ähnlicher Höhenlage gefunden, sodass Mitterbergers Angabe als richtig eingestuft werden kann.

Ypsolopha falcella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Ebenfalls Funde aus der Stadt Salzburg und Umgebung, auch aus den Kalkvoralpen.

Ypsolopha asperella (LINNAEUS, 1761): Lit.: KLIMESCH (1961). Funde aus der Stadt Salzburg und Umgebung, aber auch aus dem Lungau.

Ypsolopha scabrella (LINNAEUS, 1761): Nur drei Belege: Salzburg-Parsch, Judenberggebiet, 12.9.1970 und Muhr/Lungau, 1250 m, 23.8.2001, leg. Embacher und 22.8.2003, leg. Haslberger.

Ypsolopha sylvella (LINNAEUS, 1767): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Mitterbergers Fund stammt aus der Itzlinger Au in der Stadt Salzburg, 12.8.1907. Kein Beleg in der LS.

Ypsolopha parenthesesella (LINNAEUS, 1761): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Mehrere Belege aus dem Alpenvorland, den Kalkvoralpen und ein Nachweis aus dem Kötschachtal bei Bad Gastein (1200 m), 22.8.2006, leg. Wimmer.

Ypsolopha ustella (CLERCK, 1759): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Mehrere Belege aus der Stadt Salzburg und dem Alpenvorland.

Ypsolopha sequella (CLERCK, 1759): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Einige Belege aus fast allen Landesteilen.

Ypsolopha vittella (LINNAEUS, 1758): Bisher nur wenig nachgewiesen: Untersberg, Veitlbruch (600 m), 4.8.1974; Antheringer Salzachau bei Weitwörth (415 m), 19.7.1977 und Muhr/Lungau (1250 m), 3.6.1973.

Ochsenheimeriinae

Ochsenheimeria urella FISCHER v. ROESLERSTAMM, 1842: In HUEMER & TARMANN (1993) nicht für Salzburg verzeichnet, jedoch wird *O. rupicaprella* MOEBIUS, 1935 erwähnt. Nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) ist *O. rupicaprella* ein Synonym von *O. urella* (siehe auch HUEMER 2000). Ein einziger Beleg: Rauris-Bodenhaus, 12.8.1980.

Ochsenheimeria vacculella FISCHER v. RÖSLERSTAMM, 1842: Lit.: MITTERBERGER (1909). Nach Mitterberger ein Fund von Dr. Eisendle in Saalfelden, 25.7.1903. Kein Beleg in der LS.

Plutellidae

Plutellinae

Plutella xylostella (LINNAEUS, 1758): Lit.: MITTERBERGER (1909), FRANZ (1943), KLIMESCH (1961). Als Wanderfalter vom Flachland bis in höchste Lagen häufig nachgewiesen.

Plutella geniatella ZELLER, 1839: Lit.: OSTHELDER (1951). Riemannhaus im Steinernen Meer, Anfang August 1950, leg. Pfister, in coll. TLMF.

Plutella porrectella (LINNAEUS, 1758): Nur ein Beleg in der LS: Hallwang-Söllheim, 5.6.1977.

Rhigognostis senilella (ZETTERSTEDT, 1839): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Vier Belege aus den alpinen Landesteilen: Bluntautal/Golling (500 m), 6.5.1972; Stubnerkogel/Bad Gastein (1800 m), 7.6.1964; Muhr/Lungau (1250 m), 3.7.1981; Riedingtal/Lungau (1500 m), 5.7.1969.

Rhigognostis annulatella (CURTIS, 1832): Lit.: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961). Funde Mitterbergers auf der Rositten (Untersberg) vom 1.6.1909. Nachweise aus Grödig-Fürstenbrunn, 21.6.1974; Wagrain, 10.6.1984, leg. et coll. Kurz, und Muhr/Lungau (1250 m), 3.6.1973, 29.5.1975 und auch am 6.4.1999, leg. Murauer.

Eidophasia messingiella (FISCHER v. RÖSLERSTAMM, 1840): Lit.: MITTERBERGER (1909). Nur drei Belege: Grödig-Fürstenbrunn, 3.7.1971; Salzburger Mondsee-Ufer, 3.7.1967 und Salzburg-Parsch, 7.7.1956, leg. Amanshauser. Zwei weitere Exemplare in coll. Kurz: Thalgau, nahe dem Fuschlsee, 25.6.1994, leg. Hausenblas, Zeller-Lukashort, M. E. Kurz & M. A. Kurz.

Acrolepiidae

Digitivalva arnicella (HEYDEN, 1863): Lit.: MAIRHUBER (1965). Eine Meldung von der Schloßalm bei Bad Hofgastein, 2000 m, 6.-8.8.1961, der Beleg dazu befindet sich im TLMF.

Digitivalva perlepidella (STANTON, 1849): Lit.: KLIMESCH (1961). Mitterberger soll die Art am 28.5.1909 in der Salzburger Josefi-Au gefangen haben. Kein Beleg in der LS.

Digitivalva pulicariae (KLIMESCH, 1956): Lit.: KLIMESCH (1961). In HUEMER & TARMANN (1993) mit einem Fragezeichen versehen. Kein Beleg in der LS. Nach KLIMESCH (1961) gehört eine Meldung aus Abtenau von HOFFMANN (1917) hierher und nicht zu *D. granitella* (TREITSCHKE, 1833).

Acrolepia autumnitella CURTIS, 1838: Neu für Salzburg; noch nicht in HUEMER & TARMANN (1993). Es gibt einen Beleg vom Salzburger Teil des Mondsees bei Scharfling, 19.6.1967, sowie ein Exemplar aus Bürmoos, 12.4.1987, leg. Nelwek, in coll. Kurz.

EMBACHER, G. & KURZ, M.: Yponomeutidae, Ypsolophidae, Plutellidae und Acrolepiidae Salzburgs

Dank

Der Dank der Autoren für wichtige Fundmeldungen bzw. das Überlassen von Belegexemplaren richtet sich an die Kollegen Alfred Haslberger (Teisendorf, Obb.), Karl Muraier (Grödig), Heimo Nelwek (Bürmoos), Josef Wimmer (Steyr) und Mag. Christof Zeller-Lukashort (Thalgau). Mag. Dr. Peter Huemer (Innsbruck) gebührt besonderer Dank für die Korrektur des Manuskriptes und für seine ergänzende Meldungen.

Literatur

- EMBACHER, G. & HUEMER, P. 2006: Neues aus der Schmetterlingfauna Salzburgs (2) (Insecta: Lepidoptera). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 58 (1/2): 11-18.
- FEICHTENBERGER, E. 1968: 1. Beitrag zur Kenntnis der Microlepidopteren-Fauna des Stubachtals (Salzburg, Hohe Tauern). – Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 53: 55-60.
- FRIESE, G. 1969: Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Lepidoptera Argyresthiidae. – Beiträge zur Entomologie 19 (7/8): 693-752. Akademie-Verlag Berlin.
- FRANZ, H. 1943: Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. – Denkschrift der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. 107: 144-207. Springer-Verlag Wien.
- HOFFMANN, E. 1917: Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg 1915. – Entomologische Zeitschrift Frankfurt a. Main 31....
- HUEMER, P. 1999: Diversität von Schmetterlingen im Gößnitztal (Nationalpark Hohe Tauern, Kärnten). – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Nationalpark Hohe Tauern 5: 23-60.
- HUEMER, P. 2000: Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna Österreichs (Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik 1: 39-56.
- HUEMER, P. & TARMANN, G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum, Innsbruck; 224 pp.
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. 1996 (ed.): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – Apollo Books Stenstrup, 380 pp.
- KLIMESCH, J. 1961: Lepidoptera I. Teil: Pyralidina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Micropterygina. – In FRANZ, H.: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. II: 481-789. Innsbruck.
- KLIMESCH, J. 1991: Die Schmetterlinge Oberösterreichs, Teil 7. Microlepidoptera II. – Entomologische Arbeitsgemeinschaft am O.Ö. Landesmuseum Linz, 301 pp.
- KURZ, M.A., KURZ, M.E. & ZELLER-LUKASHORT, H.C. 1993: Neue und interessante Schmetterlingsfunde aus Salzburg und Oberösterreich (Lepidoptera). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 45 (3/4): 113-116.
- KURZ, M.A., KURZ, M.E. & ZELLER-LUKASHORT, H.C. 1994: Neue und interessante Schmetterlingsfunde aus Salzburg: 4. Beitrag zur Landesfauna (Lepidoptera). – Entomologisches Nachrichtenblatt 1 (3/4): 18-23.
- KURZ, M.A., KURZ, M.E. & ZELLER-LUKASHORT, H.C. 2007: www.nkis.info - Naturkundliches Informationssystem. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 56 (3/4): 116.
- KURZ, M.A., KURZ, M.E. & ZELLER-LUKASHORT, H.C. 2008: Naturkundliches Informationssystem. <http://www.nkis.info>. Abgefragt am 23.1.2008.
- MAIRHUBER, F. 1965: Zur Mikrolepidopterenfauna des Bundeslandes Salzburg (1. Beitrag). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 14: 33-38.
- MITTERBERGER, K. 1909: Verzeichnis der im Kronlande Salzburg bisher beobachteten Mikrolepidopteren (Kleinschmetterlinge). – Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 49: 195-552.
- OSTHELDER, L. 1951: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Die Kleinschmetterlinge, 2. Heft. – Beilage zum 41. Jahrgang der Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 41: 113-250.
- PARENTI, U. 2000: A Guide to the Microlepidoptera of Europe. Guide I. – Museo Regionale di Scienze Naturali Torino, Italia. 426 pp.
- PROSE, H. & SEGERER, A.H. 1999: Checkliste der „Kleinschmetterlinge“ Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 3: 3-90.

